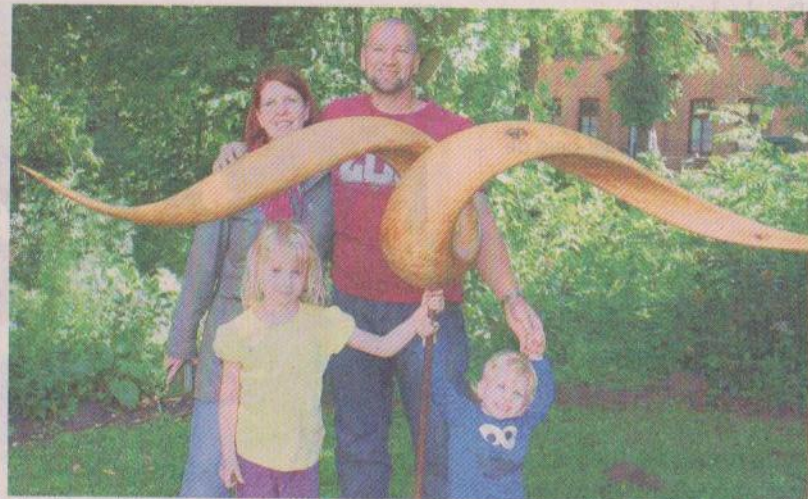




Stadtrat Michael Schönfelder (von links), Kreispräsident Burkhard E. Tiemann, Bürgervorsteher Christian Kahns und Galeristin Karin Weißenbacher eröffneten die Ausstellung.



Nadja und Oliver Gaedke mit Lina (5) und Henri (2) bewunderten die Skulpturen und genossen das schöne Wetter auf der Schlossinsel. PERGANDE (2)

Kultur? „Die brummt bei uns!“

Fünfter Skulpturenpark auf der Schlossinsel / Lob für die Qualität der Ausstellung / Enten mischen sich unter die Besucher

BARMSTEDT Verschiedenartigste Skulpturen und Installationen haben am Pfingstwochenende zahlreiche Besucher auf die Schlossinsel gelockt. Zehn Künstler, zwei davon aus den Niederlanden, stellten ihre Exponate unter freiem Himmel aus. Stadtrat Michael Schönfelder (FWB), Kreispräsident Burkhard E. Tiemann und Galeristin Karin Weißenbacher eröffneten den fünften Skulpturenpark.

„Die Voraussetzungen für dieses Ereignis sind hier ideal“, schwärmte Schönfelder. Das Flair der Insel und die Qualität der Kunst hätten sich längst herumgesprochen, und auch etliche Künstler würden gern wiederkommen. „Kultur wird in Barmstedt groß geschrieben, bei uns brummt es“, rief Schönfelder. Tiemann ergänzte: „Die kleine, aber feine Schlossinsel strahlt auf den gesamten Kreis aus.“

Die Künstler strahlten auch, wurden sie doch von wissensdurstigen Besuchern mit Beschlag belegt. So erklärte Axel Gallun, wie er aus Fundstücken, die zu ihm sprechen, Objekte fertigt wie die Hacke zum Kartoffelern, die sich im Werk „Der Stier“ wiederfindet. Zum Schmunzeln regten die Figuren der Holzbildhauerin Marion Mentzel aus Erika Ehm aus Quickborn war von ihnen begeistert – besonders von

der Holzskulptur „Alles im Eimer“ und der Disko-Biene. Bewundert wurden auch die Figuren aus farbigem Glas, die je nach Sonneneinfall ihren Farbton änderten, und uralte Balken mit Begriffen wie Freiheit, Liebe oder Krieg in vier Sprachen, die von Bäumen hingen. Auch die Holzarbeiten von Yves Rasch fanden Liebhaber.

Über der Veranstaltung schwebten Klanginstallationen von „Free D“ und Latin-

Songs von Sängerin und Gitarristin Petra. Einige Entenpärchen mischten sich unter das Publikum und watschelten ungerührt und zutraulich zwischen den Objekten umher. Ein älterer Herr hatte einen Kritikpunkt: „Wenn ich mich auf der tollen Ausstellung umgesehen habe und dabei eine Stunde herumgelaufen bin, vermisse ich auf der Schlossinsel eine Bank im Freien zum Ausruhen.“

Helga Pergande